

# NAK-„Gottesmänner“ verkünden . . .

**Worte, für die Nachwelt aufgeschrieben von dem NAK-Aussteiger und Zeitzeugen Hilbig (verstorben) aus Gechingen / Baden-Württemberg**

*Selbstlob des **Ältesten Rauser**, welches er oft im Gottesdienst als lobenswertes Beispiel gebracht hat um 1985 und später:*

>>Ein Glaubensbruder, der nicht seinen Glaubensweg ging, wie es sich gehört hätte, fehlte oft im Gottesdienst. Dann wurde er schwer krank und lag im Krankenhaus. Von dort rief er mich zu einem dringenden Besuch. Ich habe mir gedacht: Jetzt wartest du auch, bis ich einmal Zeit habe, **und ich habe ihn lange warten lassen.**<<

**Es zeigt sich in diesem Ausspruch des Ältesten Rauser eine entsetzliche unchristliche Überheblichkeit; auch eine tückische Bosheit, die in der Lehre des NAK-Systems liegt. Es zeigt, mit welchem Ungeist die NAK-Glieder in der Kirchenbank vom Altar herab angefüllt werden, mit einem Geist, welchen Christus und die Apostel der Bibel nicht lehrten. Es scheint ein satanischer Geist zu sein, der aus den Worten des Ältesten tönt.**

----

*Zu einem kritischen NAK-Glied meinte der Vorsteher und **Evangelist Karl Mann**, von Beruf Hilfsarbeiter ohne jedes medizinische Wissen nach einem Gottesdienst 1990:*

>>Ich glaube, Sie sind krank im Gemüt!<<

**Derselbe sagte 1992 vom Altar herab:**

>>Ich gehe als Seelenarzt zu den Menschen!<<

**Aus den Aussprüchen des Vorstehers und Evangelisten Karl Mann spricht die hochmütige Selbstgefälligkeit eines durch das NAK-System konditionierten Unwissenden. Es ist ein Geist der Bosheit, der aus diesem Menschen spricht und durch ihn in die glaubenden Mitglieder gelegt wird: Man muss hart und deutlich sagen: Es ist ein satanischer Geist, der sich in diesen überheblichen Worten ausdrückt.**

----

*Bei kritischen Anmerkungen während eines Familienbesuchs 1992, dass es an der Freudigkeit, Wärme und Liebe in der NAK und im Gottesdienst fehlt, meinte der Vorsteher und **Evangelist Karl Mann**:*

>>Daran seit ihr selber schuld!“

*In fast jedem Gottesdienst predigte der Vorsteher und **Evangelist Karl Mann**:*

>>Wer mutwillig Gottesdienste versäumt, ist eine kranke Seele!“

Das NAK-System macht stets den glaubenden Mitgliedern den Vorwurf, wenn Mängel gerügt werden; das System bestreitet, dass die unbiblische Lehre der vermeintlichen Apostel und die selbstgefällige Überheblichkeit sehr vieler Ämter die Ursache der vielen Probleme und Abspaltungen ist. Man denke hier nur an die unwahre „Botschaft“ des Stammapostels Johann Gottfried Bischoff und mit welchen dreisten Unwahrheiten das vorhersehbare Scheitern der unbiblischen „Botschaft“ verschleiert und verdrängt wurde durch die Leitung des neapostolischen Systems.

----

Der Vorsteher und **Evangelist Karl Mann** predigte in Gottesdiensten 1993 ganz im Sinne des NAK-Systems:

>>Wer mutwillig einen Gottesdienst versäumt, darf sich nicht wundern, wenn Gott ihn gnädig straft!<<

und

>>Wer mutwillig einen Gottesdienst versäumt, handelt, wie wenn er sich gegen ein Linsen-gericht verkauft hat!<<

und

>>Wer die Verbindung zu seinem Segensträger und zu seinem Vorsteher unterbricht, ist des Todes!<<

Solche Aussprüche vom „Gnadenaltar“ des NAK-Systems, auf welchem „kein falsches Feuer brennt“, so die Lehre des Systems, zeigen die böse Angstmache, welche in die Lehre des Systems eingebaut ist. Man bedenke: Dieser Prediger will aus dem Heiligen Geist, dem Geist Gottes, gelenkt sein! Wen wundert die Folge solcher Unpredigten im NAK-System: Suizid lässt sich durch das NAK-System ausgelöst nachweisen und psychosomatische Erkrankungen. – Aber Seelsorge ist solches doch wohl kaum zu nennen!?

----

Der **Priester Rudi Schmidhäuser**, ein Unternehmer, predigte 1993 in einem Gottesdienst und bekräftigte dasselbe in vielen Gesprächen:

>>Die Menschen draußen sind geistige Krüppel!<<

und

>>Angst kommt von der Sünde!<<

und mit den Worten

>>Ich rate dir,...<<

gibt dieser in Seelsorge und Menschenführung und Medizin ungebildete „Segensträger“ Kranken, Schwerkranken und Sterbenskranken in der Gemeinde medizinische Ratschläge.

Erschreckend ist der selbstgefällige Hochmut, welchen die Apostellehre des NAK-Systems in Priester Rudi Schmidhäuser (auch in andere!) legt; erschreckend ist die Unwissenheit dieses vermeintlich Wissenden, mit welcher er sich als Seelsorger und Berater aufspielt und Ängste in die Glaubenden legt, die meinen, so lehrt es das System, „göttlichen Rat“ zu erhalten. Dieser Rat des „Segensträgers“ muss befolgt werden von einem gläubigen NAK-Gotteskind, denn diese Ratschläge kommen laut dem Verständnis des NAK-Systems nicht aus einem Menschen, sondern aus einem „Segensgefäß“; denn wer solchen Rat nicht befolgt, der steht nicht in der „rechten Nachfolge“, der muss mit der Strafe des neuapostolischen Gottes rechnen.

----

*Der Diakon Pit Obermeier, ein Techniker, meinte 1993 in einem Gottesdienst:*

>>Im Gottesdienst braucht man nicht zu denken, nur draußen in der Welt!<<

und *Priester Gerhard Greb, ein Angestellter, predigte 1993 am „Gnadenaltar“:*

>>Selbstverwirklichung ist nichts für ein Gotteskind!<<

Es ist erschreckend, mit welcher Gedankenlosigkeit Ämter des NAK-Systems Wort-hülsen ihrer Führungsämter nachplappern und leeres Stroh dreschen und mit ihrer Weisheit die glaubenden Glieder klein und geduckt halten. Solches ist typisch für eine Sekte.

----

*Bezirksapostel Karl Kühnle, ein Kaufmann, predigte 1993 in einem Gottesdienst:*

>>Jeder Amtsbruder ist das Auge Gottes, welches wachsam über uns ist und welches alles sieht!<<

Der Bezirksapostel pflanzt mit solchem Ausspruch tiefsitzende Ängste ein in die an ihn als „Segensgefäß“ glaubenden Glieder. Er sagt damit zugleich aus, dass die Mitglieder durch die Amtsträger sehr genau überwacht werden. Das ist typisch für eine autoritäre Sekte; solche Bespitzelung wurde von jeher gerügt, man lese allein die beredten Berichte von Zeitzeugen und Ausgeschlossenen während der Herrschaft von Stammapostel Johann Gottfried Bischoff.

----

*Apostel Bott, ein Unternehmer, meinte 1993 in Gesprächen:*

>>Es stimmt, dass der Altar missbraucht wird für eigene Meinungen und Ansichten!<<

und

>>Der Opfersegen ist ein ganz besonderer Segen!<<

und

>>Die Brüder machen Fehler, und ich kann nicht verhindern, dass sie auch weiterhin Fehler machen!<<

und

>>Ich predige und predige, und dann gehen die Brüder an den Altar und predigen genau das Gegenteil!<<

Wenn der Apostel weiss, dass der „Gnadenaltar“, an welchem „kein falsches Feuer brennt“, doch für die Verkündigung von Falschem missbraucht wird, für die Verkündigung von „eigenen Meinungen und Ansichten“ des Predigenden, Lehren, welche den biblischen Aussagen widersprechen, warum schreitet der Apostel, ein „Gottesmann“ und „Knecht des Herrn“ laut Vokabular des NAK-Systems dagegen nicht energisch ein; warum unterbindet er nicht die Fehler, welche die Brüder machen, mit aller Energie, indem er dafür sorgt, dass die Lehre Jesu ungefärbt verkündet wird und nicht die Apostellehre des NAK-Systems? Warum sorgt der Apostel nicht dafür, dass solche wohl recht unfähige Ämter nicht schnellstens ersetzt werden durch fähige und in Seelsorge ausgebildete Amtsträger? Die Aussagen des Apostels machen ihn und sein System recht unglaubwürdig.

*Apostel Bott äusserte sich 1993 im Gespräch mit einem Ehepaar:*

>>Schreiben Sie mir keine Briefe mehr, **die ich sowieso nicht beantworten darf!**<<

Dreiste Worte, mit welchen sich der Apostel selbst und sein System entlarvt und Seelsorge verneint im Fall einer Krise. Sprachen so die Apostel der Bibel mit den Menschen ihrer Zeit?

*Apostel Bott erklärte 1993 in einem Gespräch:*

>>Das Werk Gottes ist ein Werk der Logik!<<

Auf die Frage, wie die Psychischen Schäden, welche die Lehre des NAK-Systems auslöst, behoben werden sollen, gab Bott keine Antwort.

*Apostel Bott sagte 1993 im Gespräch mit einem unter der Lehre des NAK-Systems Leidenden:*

>>Es stimmt, dass der Bezirk Stuttgart innerhalb der Neuapostolischen Kirche ein Eigenleben führt, wie es aber nicht sein sollte!<<

Die Worte des Apostels zeigen, dass die gepredigte Einheit unter den NAK-Aposteln nur eine Worthülse ist. Die Realität steht im Widerspruch. Die Worte des Apostels deuten aber auch innere Spannungen und Flügelkämpfe in der Führungsebene an.

---

*Bischoff Kaupp äusserte sich 1993 in einem Gespräch:*

>>Manche Gottesknechte sind selbstherrlich und machtbesessen!<<

Damit sind sicherlich auch Stammapostel und Apostel gemeint. Die erlebte Realität von Aussteigern und viele traurige Beispiele aus der Geschichte des NAK-Systems belegen solches. – Doch verwunderlich ist: Warum werden unfähige Ämter, welche dem System eher schaden, nicht ausgetauscht?

---

*Priester Harald Grau, ein Angestellter, tönnte 1993 vom Altar:*

>>Von mir aus könnten es noch viel mehr Gottesdienste in der Woche sein als nur die drei!<<

**Priester Gerhard Greb**, ein Angestellter, erzählte 1993 bei einem Familienbesuch:

>>Ich wurde einmal zu einer Seele gerufen, die in großer Seelennot war, eine nicht so treue Seele. Mir wurde zunächst vom Vorsteher verboten, dorthin zu gehen!<<

Es zeigt, wie überheblich und für Seelsorge ungeeignet das NAK-System ist. Es zeigt auch die boshafte Grausamkeit, mit der eine notleidende Seele bewusst liegen gelassen wird, quasi als Bestrafung. Wo lehrte Christus oder die Apostel der Bibel einen solchen boshaft-sadistischen Umgang mit einer Seele, die man hier, da nicht ganz treu nach Meinung des Amtsträgers, in ihrer Not „schmoren“ lässt. Solches ist doch wohl zu empfinden als eine Form boshafter Machtausübung.

----

Vorsteher und **Evangelist Karl Mann**, von Beruf Hilfsarbeiter und **Priester Gerhard Greb**, Angestellter von Beruf, verkündeten 1994 in einem Gottesdienst. Eine anwesende Teilnehmerin schrieb diese markanten Worte mit:

>>Es ist unbedingt notwendig, dass die Segensträger, der Vorsteher, die Priester, über jedes Gotteskind 100%ig Bescheid wissen!<<

Solches lehrte weder Christus noch die Apostel damaliger Zeit. Aber die NAK-Stasi überwacht und horcht bei Familienbesuchen aus – und der Dolch sitzt locker in der Faust, jener Dolch, der schon manchen Amtsträger, manches Mitglied des NAK-Systems unverhofft traf. Die über 125 Abspaltungen vom NAK-System haben eine beredte Aussagekraft! Zwar wollen die NAK-„Segensgefäße“ durch Handauflegung eines lebenden Apostels den Heiligen Geist empfangen haben, den Geist der Wahrheit und der Liebe, doch allein diese Überwachung der Mitglieder steht dazu im Widerspruch. Darum Vorsicht, lieber NAKler, vielleicht bist DU bei den nächsten Opfern des NAK-Systems zu finden.

----

Die Aussprüche zeigen die erschreckende Unfähigkeit der Amtsträger, die sich als „Segensgefäße“ und „Knechte Gottes“ wähnen, zu echter Seelsorge, zu Seelsorge, die sich uneigennützig dem Hilfsbedürftigen in Liebe zuneigt. Die Menschen auf der Strasse würden einen unausgebildeten Mann, der sich als „Arzt“, als „Seelenarzt“ versucht, treffend als Kurpfuscher bezeichnen.

*Sabrina aus Pforzheim*